

Cod.sanscr. 543(2 Hauptaufnahme

Übersicht

Signatur	Cod.sanscr. 543(2
Maße	52 mm x 575 mm x 10 mm
Datierung	13. Jh.
Ort	Nepal
Objekttyp	Buchdeckel, asiatisch
Katalogisierungsebene	Gesamtaufnahme (item)
Klassifizierung	Schnitzkunst
Kategorie	Tibetische Buchdeckel

[Kurzaufnahme zum Buchdeckel im BSB-Katalog mit weiterführenden Informationen](#)

[Forschungsdokumentation der BSB](#)

[Materialanalyse](#)

Beschreibung: Günter Grönbold/Samy Rode. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

Aufgrund der Kürzungen des ursprünglichen Projektumfangs wurde kein Digitalisat des Objekts erstellt.

Dieses Deckelpaar weist eine ungewöhnliche Form der Verzierung auf: Das Mittelfeld ist nicht mit einer Holzschnitzerei verziert, sondern durch die Einlage eines Kupferstreifens.

Inhaltsverzeichnis

- [1 Zugehöriger Oberdeckel/Unterdeckel](#)
- [2 Entstehung](#)
- [3 Maße](#)
- [4 Material und Technik](#)
- [5 Beschreibung des Äußeren](#)
- [6 Zustandsberichte](#)
- [7 Ikonographie](#)
- [8 Stil und Einordnung](#)
- [9 Provenienz](#)
- [10 Literaturhinweise](#)
- [11 Empfohlene Zitierweise](#)

Zugehöriger Oberdeckel/Unterdeckel [\[Bearbeiten\]](#)

Zugehöriger Oberdeckel: [Cod.sanscr. 543\(1](#)

Entstehung [\[Bearbeiten\]](#)

13. Jh., [Nepal](#)

Maße [\[Bearbeiten\]](#)

Unterdeckel:

52 mm x 575 mm x 10 mm

Material und Technik [\[Bearbeiten\]](#)

Holz, mit [Farbe](#) bemalt. Auf einer Seite befindet sich ein Streifen [Kupfer](#), der Ursprünglich [vergoldet](#) war.

[Zu den Ergebnissen der materialwissenschaftlichen und kunsttechnologischen Untersuchungen durch das Institut für Bestandserhaltung und Restaurierung \(IBR\).](#)

Beschreibung des Äußeren [\[Bearbeiten\]](#)

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

Im Mittelfeld des hölzernen Buchdeckels ist ein Kupferstreifen mit eingelegt, der mittig eine figürliche Darstellung zeigt und in üppiges, plastisch hervortretendes [Rankenwerk](#) zu beiden Seiten übergeht.

Innenseite (Zierseite):

Die Innenseite ist mit mehreren figürlichen Darstellungen bemalt.

Zustandsberichte[Bearbeiten]

Die Bemalung ist teilweise abgerieben. An den Enden weist der Deckel einige Fehlstellen auf.

Ikonographie[Bearbeiten]

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

Der **gegossene** (?), ehemals vergoldete Kupfereinsatz des Mittelfeldes zeigt in der Mitte den Kopf eines **Seeungeheuers** (skt. makara) und eines **Vogelwesens** (skt. garu?a), deren Körper nach außen hin in reichen, plastisch hervortretenden Rankenschmuck übergehen.

Innenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

Die Innenseite ist reich bemalt mit **hinduistischen Gottheiten**. Sie sitzen auf **Lotusblüten** mit karmesinroten Blättern und grüner Innenseite. Mit einer Ausnahme ist die **Mandorla** bei allen mit einem gelben **Flammenkranz** umgeben. Hinter der Mandorla erscheinen oben jeweils links und rechts belaubte Äste eines Baumes.

Ganz links sitzt **Ga?e?a** von **weißer** Körperfarbe, dargestellt mit drei Köpfen und vier Armen. Sein **Reittier** ist eine **Ratte**. Auf der rechten Seite hält er eine **Gebetskette** und führt mit der anderen Hand eine nicht näher bestimmbare **Geste** aus, auf der linken Seite hält er ein **Beil**, was die andere Hand tut, lässt sich nicht feststellen. Sein **Nimbus** ist **grün**, die Mandorla weiß. Die Darstellung ist somit genau wie auf dem Oberdeckel.

Es folgt ein vierarmiger Gott von **gelber** Körperfarbe. Sein Nimbus ist **rot**, die Mandorla **blau**.

Ein weiterer vierarmiger Gott, diesmal von weißer Körperfarbe. Links oben hält er einen **Dreizack**, die Haupthände führen eine nicht näher bestimmbare Geste aus. Sein Reittier ist ein **Reh** (?). Der Nimbus ist grün, die Mandorla rot.

K?rttikeya von roter Körperfarbe, vierarmig und auf einem **Pfau** sitzend dargestellt.

Parvat? (?) von grüner Körperfarbe und vierarmig sitzt auf einem Dämon. Nimbus ist grün, Mandorla rot.

Als Mittelfigur ist **Bhairava** dargestellt, eine in Nepal beliebte achtarmige Gottheit von blauer Körperfarbe, mit seiner sechsarmigen und ebenfalls blauen Partnerin in einer roten Flammenmandorla - ohne den gelben Rand ? auf einer **Leiche**.

Es schließt sich ein vierarmiger Gott mit Eberkopf an, dessen Körperfarbe rot ist. Sein Nimbus ist grün, die Mandorla weiß; das Reittier ist nicht mehr erkennbar. Neben ihm ist eine vierarmige Göttin von **brauner** Körperfarbe dargestellt. Links oben hält sie einen **Schirm**, die Haupthände **Schädelschalen**. Der Nimbus ist grün, die Mandorla blau.

C?mu???, achtarmig und von roter Körperfarbe, sitzt auf einem Dämon (?). Rechts hält sie **Schwert**, **Becher**, **Messer** und führt eine **Geste** aus, links hat sie **Rad**, **Dreizack**, Geste und eine Leiche. Ihre Mandorla ist weiß; sie trägt **Schädelkronen** und **Schädelkette**.

Eine Göttin von weißer Körperfarbe. Sie ist vierarmig und dreigesichtig, das rechte Gesicht ist blau, das linke rot. Ihr Reittier ist ein **Löwe**; rechts hält sie **Schwert** und **Schädelschale**, links ein **Rad** und führt mit der anderen Hand eine Geste aus. Ihr Nimbus ist grün, die Mandorla weiß. Rechts außen sitzt das Stifterpaar unter einem Baum. Die Malerei ist außerordentlich fein und von hoher Qualität.

Stil und Einordnung[Bearbeiten]

Die hier vorliegende Art, Deckel zu verzieren ist sehr selten. Aus dem 13. Jh. ist sonst nur ein paar Deckel aus Nepal bekannt, das in Chicago liegt (**Pal/Meek-Pekarik**, *Buddhist book illuminations* (1988), Pl. 26 und 118ff.), hier ist aber der ganze Deckel auf der Außenseite mit einem Metallstreifen überzogen.

Vor allem das auf dem Unterdeckel dargestellte Stifterpaar verweist auf eine Herkunft der Deckel aus Nepal.

Provenienz[Bearbeiten]

1987 von James Singer, London für die BSB erworben.

Literaturhinweise[Bearbeiten]

Grönbold, *Tibetische Buchdeckel* (1991), 30f.

Pal/Meek-Pekarik, *Buddhist book illuminations* (1988), Pl. 26 u. 118ff.

Empfohlene Zitierweise[Bearbeiten]

Günter Grönbold/Samyo Rode. Nepalesischer Buchdeckel (Unterdeckele) eines zusammengehörigen Deckelpaares einer buddhistischen Palmblythandschrift - BSB Cod.sanscr. 543(2). Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

URL: [https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.sanscr._543\(2\)_Hauptaufnahme](https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.sanscr._543(2)_Hauptaufnahme), aufgerufen am 18.10.2019